

Elternrat Primarschule St. Georgen			
Protokoll	23. Vollversammlung		
Datum:	4. Mai 2022		
Zeit:	18.30 Uhr – 21.30 Uhr		
Teilnehmer:innen	Vertreter der Schule Ursula Litscher (Schulleiterin) Kerstin Winiger (Lehrervertreterin)		
	Klassendelegierte Marion Azzato Sabine Bachofner * Barbara Baumann Ruth Bechtiger * Rahel Betschart Anita Bischofberger Silja D'Agostino Jennifer Essig Patrick Etschmayer Stefania Fenner Roman Franke Nina Gentina * Christina Gill Nicole Graf	Julia Hess Manuela Kellenberger * Ursula Kern Maike Kittel Fabienne Knöpfel * Marco Lehmann Evelyn Lükewille ** Maja Martitsch-Kreiner * Sabrina Meier * Vera Müller Jasmin Müller * Lars Nehren Nadine Neuweiler Andrea Niedermann-Kern **	* Andreas Oggenfuss Arantxa Parisi Francesca Pasciuti Mads Petersen ** Suzanne Rechsteiner Janine Riguzzi * Karin Rohner Alex Roth ** * Judith-Rahel Seitz Tanja Starkowski * Mirjam Steiger Dominik Tacke ** Petra Thoma Catherina Wolf Ermler Urs Zellweger
Verteiler	Klassendelegierte / Vorstandsmitglieder / Eltern der Schülerinnen und Schüler		
Protokoll	Andrea Niedermann-Kern**		

*Entschuldigt

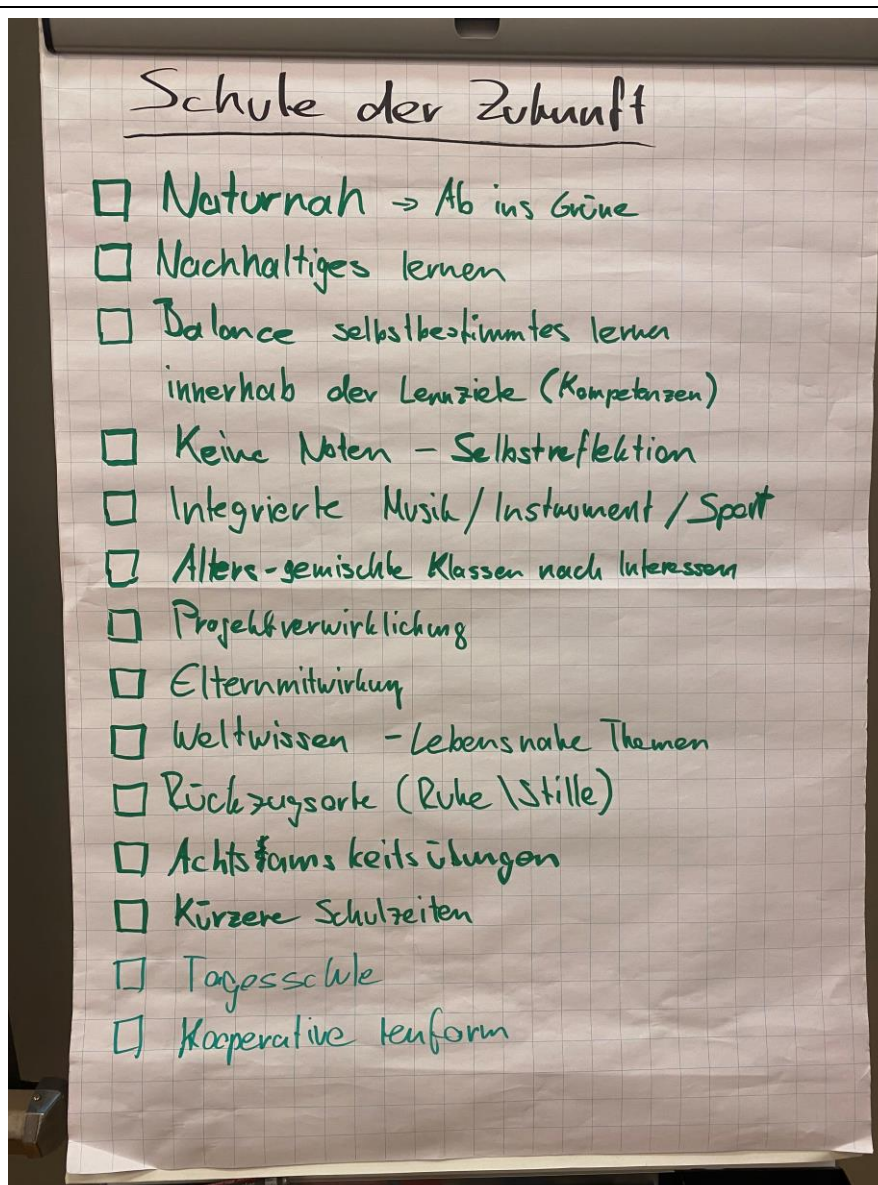
**Vorstandsmitglieder

Nr.	Traktandum	Wer
1.	Begrüssung Dominik Tacke begrüsst alle Anwesenden zur 23. Vollversammlung des Elternrates St. Georgen. Der Vorstand freut sich darauf, nach Aufhebung der Corona-Massnahmen die Vollversammlung wieder in der Oase in einem lebendigeren Rahmen mit vielen Diskussionen durchführen zu dürfen.	Dominik Tacke
2.	Verabschiedung der Traktandenliste Zur Traktandenliste gibt es keine Anmerkungen.	Alle
3.	Verabschiedung Protokoll der 22. Vollversammlung vom 22.09.2021 Zum Protokoll gibt es keine Anmerkungen. Das Protokoll ist genehmigt.	Alle

<p>4.</p>	<p>Input Schule</p> <p><u>a) Aktuelle Bausituation</u></p> <p>Dominik Tacke leitet über zu einem aktuellen Thema, den Bauvorhaben in den verschiedenen Gebäuden. Er erwähnt in diesem Zusammenhang, dass die Tagesbetreuung, die sich derzeit noch im Provisorium auf dem Pausenplatz des Hebelschulhauses befindet und seit drei Jahren in Betrieb ist, zu einem wesentlichen Teil auf Initiative des Elternrates entstanden ist.</p> <p>Die Sanierung des Werkhauses ist abgeschlossen und konnte bei der letzten Vollversammlung des Elternrates im Herbst besichtigt werden.</p> <p>Die Sanierung des Hebelschulhauses ist noch im Gange. Im Wesentlichen handelt es sich um eine energetische Sanierung. Räumlich entsteht mehr Platz für Gruppenaktivitäten. Bei alten Schulhäusern ist es oft schwierig, solche Gruppenräume zu integrieren. Eine grosse Massnahme ist die Erstellung der Lift-Anlage für einen barrierefreien Zugang. Saniert wurden ebenfalls die Toiletten. Das Schulhaus kann wie geplant im Juli dem Betrieb übergeben werden.</p> <p>Ab den Sommerferien wird dann der Hartplatz vor der Turnhalle nach dem Rückbau des Provisoriums wieder zur Verfügung stehen. Wenn schliesslich Anfang 2023 die Container der Tagesbetreuung abgebaut werden, folgt an deren Stelle der Bau eines gedeckten Unterstandes vor dem Schulhaus. Die Umgebungsgestaltung inklusive Bepflanzung ist noch in Entwicklung und ebenfalls abhängig vom Rückbau der Container. Die Baukosten für das Sanierung des Schulhauses betragen rund 10 Millionen Franken.</p> <p>Ursula Litscher konnte das Schulhaus kürzlich erstmals mit ihrem Lehrpersonen-Team besuchen. Sie freut sich besonders auf die Zimmer im Dachstock. Mit den neuen Dachfenstern ist ein Förderstock, unter anderem für die Logopädie, mit tollen Räumlichkeiten entstanden. Diese sind offen und hell, derzeit natürlich noch nicht möbliert und mit frisch geschliffenem Parkett. So mache es Freude, alle Sachen einzupacken und zu zügeln, sagt die Schulleiterin. Hinter dem Schulhaus steht mehr Platz zur Verfügung für die Geräte des Hauswarts sowie einige Velos der Lehrpersonen. Der Lift ist ein wichtiges Hilfsmittel für den Hauswart. Kürzlich sind die Elektroarbeiten fertiggestellt worden. In jedem Schulzimmer wurden Akustikdecken angebracht. Auch zum Unterrichten sind die neuen Räume ein riesiger Gewinn. „Es ist wirklich sehr schön geworden, ich würde gerne so wohnen“, freut sich Ursula Litscher.</p> <p>Der genaue Zeitpunkt des Umzugs ist noch nicht bekannt und abhängig vom Informatikdienst und der Zügfirma. Es muss alles sehr gut koordiniert werden. Die Lehrpersonen möchten die Schülerinnen und Schüler am Freitag vor den Ferien wie gewohnt verabschieden, dies insbesondere für die 6. Klasse feierlich. Damit das Zügeln vereinfacht werden kann, machen die Lehrpersonen in der letzten Schulwoche vor den Ferien voraussichtlich Ausflüge mit Klassen. Nach den Sommerferien ist für die Schülerinnen und Schüler ein kleines Fest geplant. Die Einweihung / Tag der offenen Tür mit Vertretung aus Politik, Hochbauamtes usw. sowie der Bevölkerung soll erst nach dem Bezug der Tagesbetreuung Anfang 2023 stattfinden.</p> <p>Dominik Tacke informiert als Nächstes über den Neubau der Tagesbetreuung: Das Gebäude ist ringförmig angeordnet. Die Besonderheit dabei ist, dass jede Betreuungseinheit einen separaten Zugang nach Draussen hat und sich dadurch die Schülerinnen und Schüler besser verteilen. Es</p>	<p>Dominik Tacke & Ursula Litscher</p>
------------------	---	--

<p>gibt mehrere kleinere Aussenräume, welche die Kinder der Tagesbetreuung nutzen können, ohne den sich gleich daneben befindenden Kindergarten Gotthelfstrasse zu stören. Ende Jahr wird das Gebäude der Tagesbetreuung übergeben und Anfang Januar 2023 in Betrieb genommen. Danach folgt der Rückbau des Containers auf dem Pausenplatz des Hebel-schulhauses. Die Kapazität der Tagesbetreuung ist hoch und liegt bei 150 SchülerInnen pro Tag. Die Baukosten betragen circa 7,5 Millionen Franken.</p> <p>Schulleiterin Ursula Litscher ergänzt: Wir haben in St. Georgen rund 400 Schülerinnen und Schüler und gehen davon aus, dass zukünftig ein Drittel oder die Hälfte die Tagesbetreuung an einem oder mehreren Tagen nutzen werden. Die wenigsten Kinder werden die Tagesbetreuung an fünf Tagen pro Woche besuchen, sondern sich auf die verschiedenen Tage verteilen. Es steht zudem deutlich mehr Raum zur Verfügung.</p> <p>Eine grosse Veränderung bedeutet dies für den angrenzenden Kindergarten, der heute noch mit einem Zaun begrenzt ist. Zukünftig wird dies nicht der Fall sein, denn das Konzept der Stadt betrachtet den Garten der Tagesbetreuung und des Kindergartens grundsätzlich als offenen Raum ohne Zaun, der höchstens mit Bepflanzung abgegrenzt wird. Wie der Schulplatz ist dieser ein öffentlicher Raum.</p> <p><u>b) Sporttag</u></p> <p>Für den Sporttag sind die Organisatoren räumlich immer noch etwas eingeschränkt, da der Pausenplatz zu einem Teil belegt ist und vor der Turnhalle ebenfalls noch Container stehen. Es findet daher in diesem Jahr nicht an einem einzigen Tag ein Sporttag statt, sondern stufenweise jeweils an einem halben Tag, vermutlich wird es ein Sportmorgen. Die Termine stehen bereits fest, inklusive Verschiebedatum. Die Information erfolgt über die Klassenlehrperson. Aufgrund der erwähnten Einschränkungen wird der Sporttag dieses Jahr nicht mit den Eltern mit Bräteln durchgeführt, sondern es ist gedacht, dass die Kinder zum Zmittag zu Hause oder in einer familienergänzenden Betreuung sind.</p> <p><u>c) Klasseneinteilung</u></p> <p>Ursula Litscher betont, dass sie sich dieses Anliegen aus der Vollversammlung vom vergangenen September gut überlegt hat. Damals wurde der Wunsch geäussert, Klassengruppen möglichst immer zusammenzulassen und bei neuen Einteilungen nicht zu trennen. Für einige Schülerinnen und Schüler gebe es dadurch mitunter jedes Jahr neue Konstellationen, was für einige Kinder sehr herausfordernd sei. Diesen Hinweis nehme sie sehr ernst, sagt die Schulleiterin. Für das Schuljahr 2022/23 muss sie kaum eine Klasse auseinandernehmen. Es gibt jedoch eine Hürde: Aus drei Grundstufen gibt es zwei 3. Klassen. Das ging dieses Jahr sehr gut auf. Dadurch können aber schwierige Konstellationen nicht aufgelöst werden. Ursula Litscher betont, Grundsätzlich möchte sie die Klassen zusammenlassen, wenn dies möglich ist. „Es geht am Stück weiter“, sagt Ursula Litscher. Sie könne es aber nicht für die Zukunft garantieren, zum Beispiel dann, wenn es zu kleine Klassen gäbe, oder wenn man Pensen der Lehrpersonen anpassen müsste. „Ich nehme die Anliegen aber selbstverständlich auf und nehme diese ernst.“</p>	
---	--

<p>5.</p>	<p>World Café mit Präsentation und Austausch</p> <p>Im anschliessenden World Café können sich die Klassendelegierten in kleineren Gruppen zu verschiedenen Themen austauschen, miteinander diskutieren und Erfahrungen teilen, die sie oder ihre Kinder gemacht haben. Dies mit dem Ziel, dazu entstandene Fragen und Anliegen zu einem späteren Zeitpunkt allenfalls zusammen mit einem Referenten aufzunehmen und/oder diese in eine Arbeitsgruppe einfliessen zu lassen. Dieses Format soll dem Elternrat nach der Coronazeit wieder mehr Schwung, mehr Aktivität und mehr Partizipation verleihen. Dominik Tacke lädt alle Anwesenden dazu ein, mitzumachen.</p> <p>Die Klassendelegierten diskutieren daraufhin über fünf Themen, die im Anschluss kurz präsentiert werden:</p> <p>Wünsche an die Schule der Zukunft (Alex Roth)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturnah → ab ins Grüne (mehr Zeit draussen verbringen und die Umwelt erfahren) • Nachhaltiges Lernen • Balance zu selbstbestimmtem Lernen innerhalb der Lernziele/Kompetenzen (frei wählen) • Keine Noten, sondern Selbstreflexion • Integration von Musik (Gesang und Instrumente) und Sport • Altersgemische Klassen nach Interessen (Kinder lernen von anderen Kindern) • Projektverwirklichung • Elternmitwirkung • Weltwissen (lebensnahe Themen) • Rückzugsorte (Ruhe/Stille) • Achtsamkeitsübungen • Kürzere Schulzeiten • Tagesschule • Kooperative Lernform (Verschiedenheit als Chance, Lernprozesse individualisieren, soziale Gemeinschaft, den SchülerInnen Verantwortung zutrauen) 	<p>Alle</p>
-----------	--	-------------

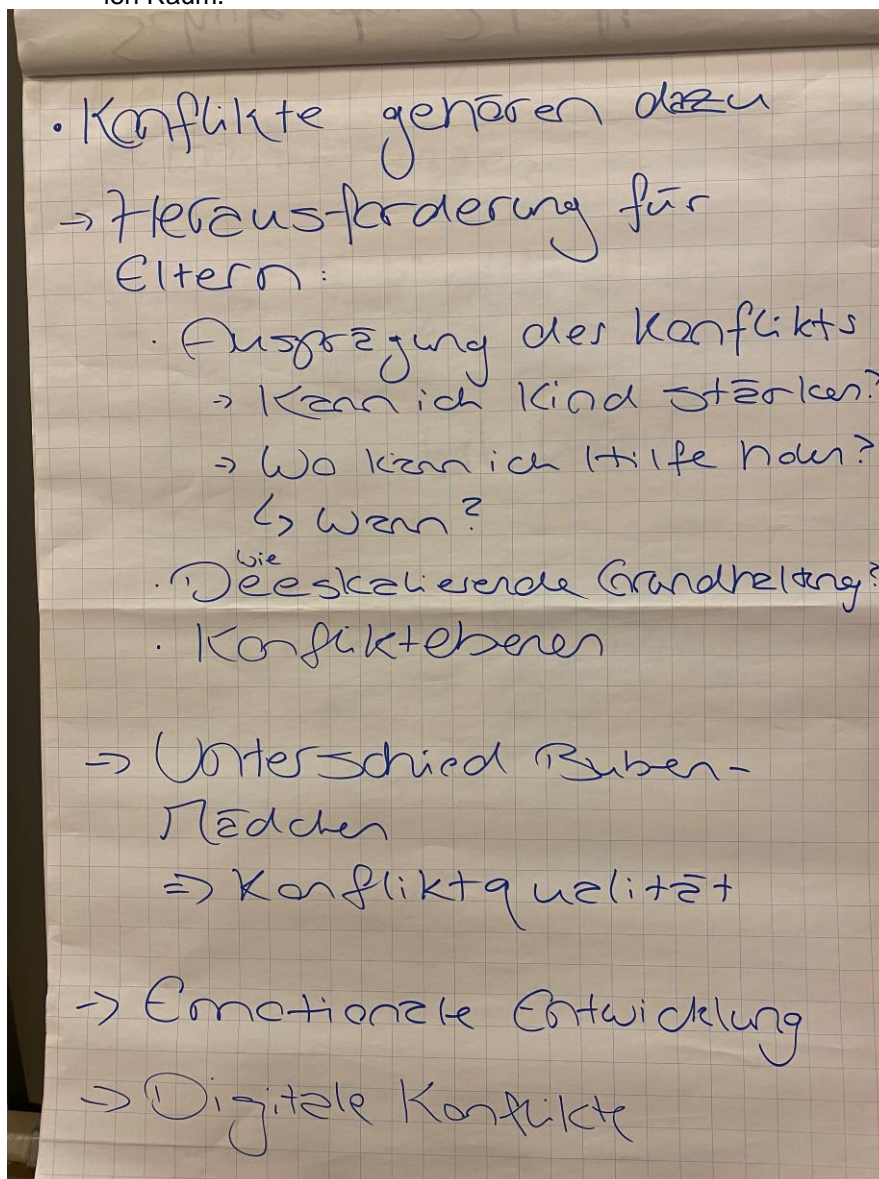


Umgang mit Konflikten unter SchülerInnen (Andrea Niedermann)

- Diskutiert werden Konflikte, die innerhalb einer Klasse und/oder zwischen Kindern stattfinden, die ungefähr gleich alt sind, sowie stufenübergreifende Konflikte.
- Einig sind sich die diskutierenden Eltern, dass Streitigkeiten, Hänseleien und Konflikte zu einem gewissen Masse dazugehören.
- Eine Herausforderung für die Eltern besteht darin, die Ausprägung eines Konfliktes zu erkennen und angemessen zu reagieren:
 - Können die Kinder den Konflikt selber austragen, beziehungsweise lösen?
 - Kann ich als Elternteil mein Kind in einem Masse stärken, dass es sich selber wehren kann?
 - Wann ist Hilfe von aussen angebracht und notwendig? An wen kann ich mich wenden?
- Erwähnt werden in diesem Zusammenhang die verschiedenen Eskalationsstufen, die ein Konflikt aufweist und die es im Idealfall zu erkennen gilt.
- Aufgeworfen wird zudem die Frage, wie Eltern eine deeskalierende Grundhaltung einnehmen können, damit sie ihren Beitrag zur Lösung leisten.
- Gerade wenn die Frage beantwortet werden muss, ob die Kinder

den Konflikt selber austragen können, muss die Konfliktebene beachtet werden. Wenn der Altersunterschied sehr gross ist, sind die Machtverhältnisse ungleich verteilt.

- Unterschiedliche Konfliktqualitäten ergeben sich auch dann, wenn der Streit unter Mädchen, unter Buben oder zwischen Mädchen und Buben stattfindet.
- Nicht vergessen werden darf aus Sicht der Diskussionsrunde die emotionale Entwicklung der betroffenen Kinder.
- Nicht zuletzt immer mehr Bedeutung erhalten Konflikte im digitalen Raum.

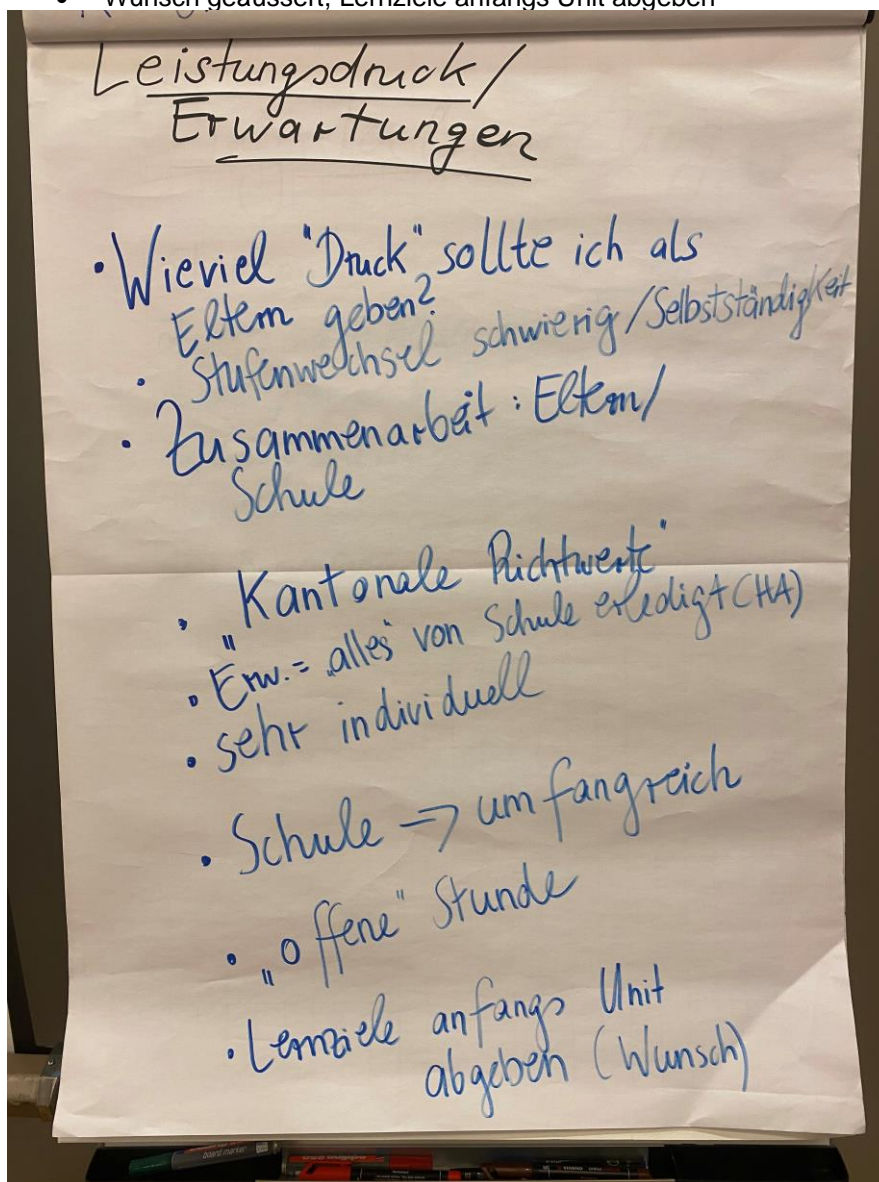


Leistungsdruck und schulische Erwartungen seitens der Eltern (Evelyn Lükewille)

- Wieviel „Druck“ sollen Eltern geben?
- Stufenwechsel schwierig/Selbständigkeit Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule: Bei Bedarf soll das Gespräch gesucht werden.
- „Kantonale Richtwerte“
- Erwartungen, dass alles von der Schule erledigt wird
- Leistungsdruck wird sehr individuell wahrgenommen. Dominik erwähnt die verschiedenen Leistungsstufen, die in bestimmten Fächern von Kindern derselben Klasse besucht werden können.

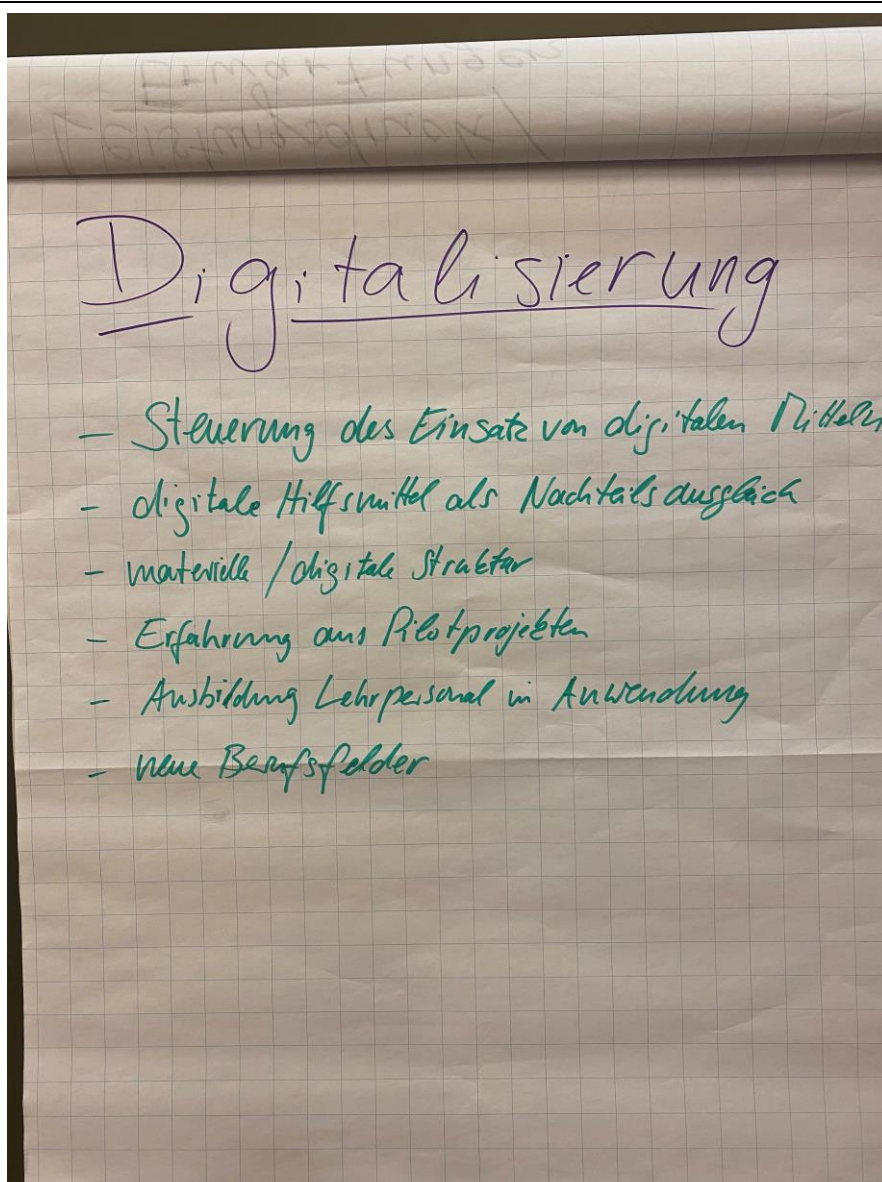
Lehrerinnenvertreterin Kerstin Winiger sieht die Durchlässigkeit dieses Systems als Vorteil, die Umsetzung sei jedoch sehr aufwendig.

- Schule → umfangreich
- Idee einer offenen Stunde
- Wunsch geäußert, Lernziele anfangs Unit abgeben



Digitalisierung (Dominik Tacke)

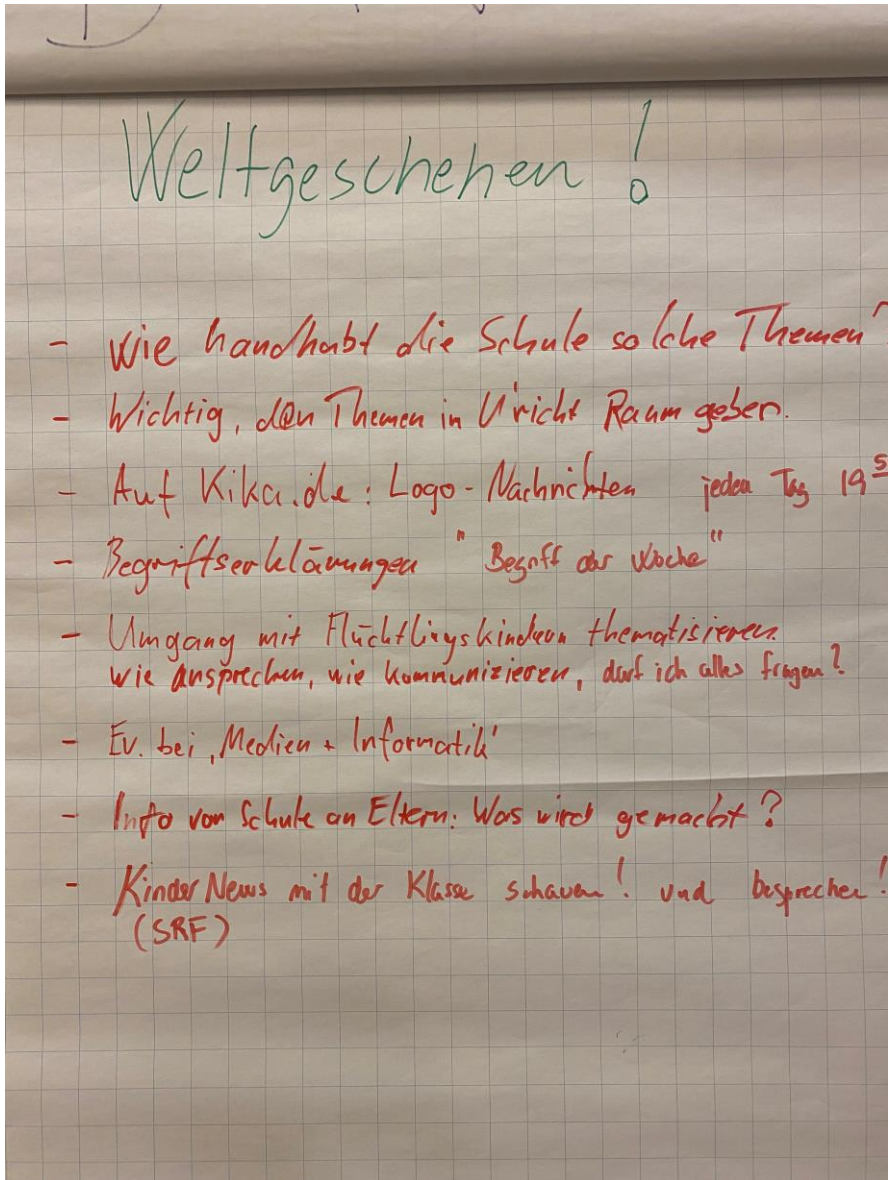
- Steuerung des Einsatzes von digitalen Mitteln (Welche Basis sollte jedes Kind, jeder Jugendliche noch beherrschen, Stichwort Kopfrechnen)
- Digitales Hilfsmittel als Nachteilsausgleich
- Materielle/digitale Struktur
- Welche Erfahrung gibt es aus Pilotprojekten?
- Ausbildung Lehrpersonal in Anwendung (was macht die Stadt als Arbeitgeberin?)
- Neue Berufsfelder (wie werden Kinder herangeführt, ausgebildet?)



Umgang mit aktuellen Weltgeschehen (Mads Petersen)

Es ist viel passiert in den letzten zweieinhalb Jahren, zuerst mit dem Coronavirus, danach mit dem Krieg in der Ukraine. Dies gab den Anlass, die Frage aufzuwerfen, wie die Schule grundsätzlich aktuelle Themen aufgreift.

- Wie handhabt die Schule solche Themen?
- Die Diskutierenden finden es wichtig, dass auch schwierigen Themen im Unterricht Raum gegeben wird
- Es wird auf Kindersendungen verwiesen (z.B. auf kika.de, wo täglich um 19.50 Uhr Logo-Nachrichten gesendet werden)
- Gewünscht werden Begriffserklärungen (zum Beispiel mit einem „Begriff der Woche“)
- Umgang mit Flüchtlingskindern thematisieren (wie sprechen wir mit betroffenen Kindern Konflikt an?, darf ich alles fragen?)
- Eventuell bei „Medien und Informatik“
- Info der Schule an Eltern: Was wird gemacht?
- Idee, Kindernews mit den Kindern schauen und besprechen (Kindersendungen gibt es auch auf SRF)

	 <p>Weltgeschehen!</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie handhabt die Schule solche Themen? - Wichtig, den Themen in Urrecht Raum geben. - Auf Kika.de: Logo-Nachrichten jeden Tag 19^U - Begriffserklärungen "Begriff der Woche" - Umgang mit Flüchtlingskindern thematisieren. Wie ansprechen, wie kommunizieren, darf ich alles fragen? - Ev. bei 'Medien + Informatik' - Info von Schule an Eltern: Was wird gemacht? - Kinder News mit der Klasse schauen! und besprechen! (SRF) 	
<p>6.</p>	<p>Eingegangene Fragen</p> <p>Aus der Elternschaft wurden im Vorfeld keine Anliegen geäußert.</p> <p>Spontan kommt aus dem Plenum die Frage, ob es auch Ideen gibt, die aus der Schule in den Elternrat getragen werden. Bis jetzt läuft dies ja vor allem umgekehrt. Lehrervertreterin Kerstin Winiger nimmt dies gerne auf und möchte die Lehrpersonen dazu aufrufen, Ideen in den Elternrat einzubringen, wenn diese auftauchen.</p>	<p>Alle</p>
<p>7.</p>	<p>Nächste Vollversammlung</p> <p>Die nächste Vollversammlung findet am Mittwoch, 21. September 2022, im Schulhaus Hebel statt.</p>	<p>Alle</p>